

## F e n i s t e t o n .

In den Archiven der böhmischen Hofkanzlei soll man, wie die Journale berichten, neuerdings eine Partie Acten aufgefunden haben, welche Wallensteins verrätherische Gesinnung ganz unzweifelhaft documentiren. Die Wahrheit dieser Erzählung vorausgesetzt, dürfte eine baldige Publication dieser Papiere gewiß allen Geschichtsfreunden sehr erwünscht sein.

Wir klagen in Deutschland über den Mangel erster Sängertinnen und preisen so häufig, in offenerer Unkunde der Verhältnisse, des gesangreichen Italiens Ueberfluß. In Italien aber sangen in der letzten Carnevals-*Staggione* siebzehn deutsche Primadonnen! Stoff zu ernstem Nachdenken für Bühnendirectionen.

Frankreich zählt jetzt einen katholischen Clerus von 36,557 Individuen. Es befinden sich nämlich dort: — 3 Cardinäle, 14 Erzbischöfe, 66 Bischöfe, 174 Generalvicare, 2800 Cantonal-Pfarrer und 33,500 Priester, Pfarr-Berweser und Vicare.

Die musikalische Zeitschrift „*Vénec*“ berichtet über den ältesten Musikverein — *collegium musicum* — in Böhmen, welcher zur Zeit des Kaisers Mathias in Prag bestand und dessen Statuten vom 16. Juli 1616 datirt sind. Er zählte acht Mitglieder und die höchste Zahl derselben sollte zwölf nicht übersteigen; doch durfte jedes Mitglied einen musikalischen Freund, sofern er der Gesellschaft annehmlich, mitbringen. Der Zweck war zunächst Unterhaltung durch musikalische, vorzugsweise Gesangsübungen — nur zwei Mitglieder spielten Instrumente — und Aufführung guter Motetten, Madrigale und anderer kunstreicher Compositionen. Vielleicht die erste deutlich erkennbare Spur eines Vereines für mehrstimmigen Männergesang.

18.

Unterthänigst-devoteste und dankbarlichste Erinnerung an Se. Excellenz, weisland Grafen v. Brühl. Hochdieselben ließen Dero Tafel nie anders, als mindestens mit dreißig Schüsseln besetzen, und das mit solcher Profusion, daß die Bedienten, wie sie wollten, Essen aus dem Hause schleppen konnten. Bei einem kleinen Tractamente mußten wenigstens fünfzig Schüsseln aufgetragen werden und bei einem großen achtzig bis hundert. An Bedienten hielten Se. Excellenz gegen zweihundert Personen, unter denen zwölf Kammerdiener, zwölf Pagen, übrigens Stallmeister, Bereiter, Haushofmeister, Küchen- und Kellerschreiber, namentlich aber im Küchendepartement vier Mundköche, zwölf ordinaire Köche und 20—25 Küchenjungen oder andere Beiläufer waren. Die Schuhe wurden, so ein hundert Paar auf einmal, die Perücken bußendweise aus Paris verschrieben, die Schokolade kam aus Mailand und Wien, und obschon, als der

siebenjährige Krieg zu Ende war, das Land eine Schuldenlast von 38 Millionen hatte, hinterließen Excellenz doch ein Vermögen von zwei Millionen Thaler und darüber, zum Beweise, wie sichtbar Hochdero Bemühungen für's Wohl Sachsens vom Himmel gesegnet worden waren. — Wer den vortrefflichen Premierminister kennen lernen will, nehme nur nicht etwa Pöhlens sächs. Geschichte zur Hand, sondern z. B. Schlossers Gesch. des 18. u. 19. Jahrh. II., 1837, S. 17 u. ff. (Eine ausführliche authentische Lebensbeschreibung des saubern Patrons hat Dr. Bretschel schon lange versprochen. Wann wird er denn Wort halten?)

Etwas vom Götha-Kanal. Kein Kanal hat, um vollendet zu werden, mehr Zeit erfordert, als der genannte in Schweden. Unter Gustav Wasa im 16. Jahrhundert wurde der Plan gemacht und unter dem jetzigen König der Kanal 1832 vollendet. 16 Regierungen und 5 Dynastieveränderungen sind darüber hingegangen und 9 Könige mit ihm beschäftigt gewesen. Aber es kostete auch 25 Mill. Thaler, 72 Schleusen oft durch die härtesten Granitberge zu führen, in denen die Schiffe bis 270 Fuß hoch steigen müssen, um aus der Nord- in die Ostsee oder umgekehrt zu gelangen.

Welch' ein Leben ist in der Natur fast allenthalben! Selbst in den Gegenden, die wir als die ödesten und traurigsten kennen, und welche von den Menschen gar nicht bewohnt werden! Als Capitain Beechey die Magdalenenbai in Spitzbergen besuchte, fand er außer vielen anderen Vögeln, z. B. der Eidergans, außer großen Heeren von Wallrossen, die zu Hunderten herumlagerten, Myriaden von Tauchern. Sie waren so zahlreich, daß man oft einen ununterbrochenen Zug sah, der drei (engl.) Meilen und darüber lang war, und wovon 30 mit einem Schuß getödtet wurden. Es konnte diese lebende Säule auch ungefähr 6—7 Ellen Breite und ebenso viel Tiefe haben; rechnet man auf eine Kubikelle 16 Vögel, so waren hier zu gleicher Zeit beinahe 4 Millionen im Zuge. Es klingt dies kaum glaublich, allein sie verfinsterten in der That völlig die Luft während ihres Fluges, und ihr Geschrei war vollkommen vier (engl.) Meilen weit deutlich zu hören. Und alle diese Thiere erfreuten sich ihres Daseins, wie wenn Spitzbergen das Paradies der Erde sei. Die Sonne glänzte auf den Eisbergen und Eisfeldern, ob sie schon kaum einen Grad Wärme erzeugte, aber ihre Strahlen reichten hin, alle Creaturen hier zu lautem Jubel zu stimmen, in welchen die Wallrosse ihr fröhliches Brüllen als Grundbaß einmischten. (A voyage toward the Nordpole under the Commando of Capitain Buchan. Herausgegeben vom Capit. J. B. Beechey. Lond. 1843.) 2.

Bei dem unserer Zeit in einem so hohen Grade eigenthümlichen Streben, verschiedene Zwecke der Doffent-